

PREVIEW

METTE INGVARSEN (DK/BE)

69 positions

MI 28. OKT + DO 29. OKT

19.00 h in TQW / Studios

METTE INGVARSEN (DK/BE)

7 Pleasures

FR 30. OKT + SA 31. OKT

20.30 h in TQW / Halle G

DANYA HAMMOUD (LB/DK)

Mahalli

Österreichische Erstaufführung

MI 4. NOV + DO 5. NOV

20.30 h in TQW / Studios

TAOUFIQ IZEDDIOU (MA) /

MERYEM JAZOULI (MA) /

ELISABETH B.

TAMBWE (CG/FR/AT)

Devine qui vient danser ce soir?

Österreichische Erstaufführung

TAOUFIQ IZEDDIOU +

MERYEM JAZOULI

Duo#1

TAOUFIZ IZEDDIOU +

ELISABETH B. TAMBWE

Duo#2 Deux corps | Deux voix

FR 6. NOV + SA 7. NOV

20.30 h in TQW / Halle G

VORTRAG von **NEDJMA HADJ**

*In the search for a proper stance in
the field of dance*

Eintritt frei

FR 6. NOV

18.00 h in TQW / Studios

THE LOOSE COLLECTIVE

The Music of Sound

DO 12. NOV - SA 14. NOV

20.30 h in TQW / Halle G

BERNHARD LANG + PHACE + **SILKE GRABINGER / SILK Cie**

Monadologie XVIII

»Moving Architecture«

Uraufführung der Wiener Neufassung

MI 18. NOV, 20.30 h

in TQW / Halle G

DO 19. NOV, 22.00 h

in TQW / Halle G

SCORES N°10 //

PHILOSOPHY ON STAGE #4

Artist Philosophers –

Nietzsche et cetera

DO 26. NOV – SO 29. NOV

in TQW / Halle G +

TQW / Studios

Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung ab. Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung aus urheberrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Das Tanzquartier Wien filmt zu Dokumentationszwecken und für seine Mediathek Vorführungen mit. Im Falle von Aufzeichnungen, Foto oder Filmaufnahmen erklärt sich der/ die BesucherIn damit einverstanden, dass die Aufnahmen entschädigungslos verwendet werden dürfen.

Museumsplatz 1, A-1070 Wien

T +43-1-581 35 91

tanzquartier@tqw.at, www.tqw.at

BUNDESKANZLERAMT
ÖSTERREICH
KULTUR



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



European
Dancehouse
Network



FALTER

DER STANDARD

ERSTE
Multi-MEDIA Sponsoring

WIEN
KULTUR

ALIX EYNAUDI ^(DE/AT)
Edelweiß
ein getanztes Rebus

Österreichische Erstaufführung

FR 23. OKT + SA 24. OKT
20.30 h in TQW / Halle G

ALIX EYNAUDI (BE/AT)

Edelweiß

ein getanztes Rebus

FR 23. OKT + SA 24. OKT

20.30 h in TQW / Halle G



Vermehrt Schönes!

Wir unterstützen auch

die **Viennale – Vienna International Film Festival**.
den **MehrWERT-Filmpreis**.
die **Wiener Festwochen**.
den **Konzertveranstalter Jeunesse**.
das **Klangforum Wien**.
Wien Modern – Festival für Neue Musik.
den **Kompositionspreis für Neue Musik**.
das **Gustav Mahler Jugendorchester**.
den **Zyklus Jazz im Konzerthaus**.
die **Secession**.
den **Kunstverein das weisse haus**.
das **Österreichische Museum für Volkskunde**.
das **ZOOM Kindermuseum**.
das **internationale Kinderfilmfestival**.
Tricky Women – International Animation Film Festival.
das **Tanzquartier Wien**.
die **Vienna Design Week**.
den **MehrWERT-Designpreis**.
das **Architekturzentrum Wien**.
die **Caritas**.
das **Hilfswerk Österreich**.
die **Gedenkstätte Yad Vashem**.
den **Verein lobby.16**.
die **Friedensflotte mirno more**.
die **Aktion Hunger auf Kunst & Kultur**.
u.v.m.

ERSTE 
BANK

MehrWERT Sponsoring

ALIX EYNAUDI (BE/AT)

Edelweiß

ein getanztes Rebus

Edelweiß ist ein Stück für jene, die Gefallen am Lesen finden. Es ist ein Tribut an den Fetischismus, eine Performance, welche alle ihre Komponenten als geliebte Kunstwerke umschließt. *Edelweiß* spielt mit Verständlichkeit, ein getanztes Rebus aus dem Zeichen und Referenzen hervortreten, ein fürsorgliches Stück, in dem alle Elemente sorgfältig diskutiert, gewählt und geliebt wurden.

Edelweiß inspiriert sich an Gustav Klimt und Émilie Flöge, an Sport, an den Aquarien des 19. Jahrhunderts, an Babys, den 70ern, der Zukunft und an dem Künstler Lucio Fontana.

Edelweiß entsteht aus einer transformativen Serie von Bewegungssequenzen, in der Körper sich in bestehende Bilder/ Begriffe von Dingen schmiegen. Die Performer_innen probieren diese an, als ob sie Kleider wären und testen dabei ihre Konturen, Grenzen und Texturen auf dialogische Weise in der Bilder/ Begriffe zu einem beweglichen Stück Stoff werden, bis sie passen und behaglich sind und umgekehrt—eine zweite Haut, die bewohnt und geformt werden kann, aber sich immer im Verhältnis zu ihrem/r Träger_in verhält. Als Publikum werden wir Zeug_innen dieses gegenseitigen Anprobeprozesses, während die Aufmerksamkeit auf unsere eigene (intuitive, assoziative, imaginative) Wahrnehmung gelenkt wird und wir dazu ermutigt werden, von ihr Gebrauch zu machen und auf sie und die von uns entdeckten Narrative zu vertrauen.

Edelweiß entwickelte sich aus der Erkundung der Kunst der Tarnung und der Technik des Polsterns in künstlerischer Kollaboration zwischen vier Performer_innen, einer Kostüm- und Bühnenbildnerin und einem Lichtgestalter.

-
KONZEPT UND CHOREOGRAFIE: Alix Eynaudi

PERFORMER_INNEN: Alix Eynaudi, Mark Lorimer, Cécile Tonizzo, Alice Chauchat

KOSTÜME: An Breugelmans

ZEICHNUNGEN / STICKEREIEN: Cécile Tonizzo

LICHTDESIGN: Bruno Pocheron

PRODUKTION BELGIEN: Hiros

PRODUKTION ÖSTERREICH: Sarah Blumenfeld für "boîte de production – Verein für zeitgenössischen Tanz und zeitgenössische Installationen"

KOPRODUKTION: Kunstencentrum BUDA (BE) , Tanzquartier Wien (AT)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Wien Kultur, XING Bologna, l'Institut Français d'Autriche, Vlaamse Gemeenschapscommissie

DANK AN: Quim Pujol, Olivier Renouf, Nancy Banfi, our intern Naima Marilyn Mazic, Christian & Geneviève Eynaudi

KURZBIOS

ALIX EYNAUDI

wurde an der Oper von Paris zur Balletttänzerin ausgebildet. Sie arbeitete in verschiedenen Ballettkompanien, bevor sie in PARTS eintrat als die Schule eröffnete. 1996 trat Alix in die Kompanie Rosas von Anne-Teresa De Keersmaecker's ein, in der sie 7 Jahre lang mitwirkte und an der Entwicklung von 6 Stücken teilnahm: *Just Before, Drumming, I said I, In real Time, Rain, April me*, als auch bei Wiederaufnahmen aus dem schon bestehenden Repertoire wie z. B. *Woud, Achterland* und *Fase*. Seit 2005 entwickelt Alix ihre eigenen Stücke: *Crystall* (2005), in Zusammenarbeit mit Alice Chauchat, *Supernaturel* (2007), *Komposition* (2008) zusammen mit Anne Juren, Marianne Baillot und Agata Maszkiewicz. *The Visitants* und *Long Long Short Long Short* (2009), beide Projekte in Kooperation mit Agata Maszkiewicz. Erst kürzlich entwickelte Alix zusammen Kris Verdonck *Exit*, eine Studie über die Vorteile von Schlaf und Erholung. Ein Solo welches das Publikum zum Schlafen bringen will. Ihr letztes Stück, *Monique* (2012), das von der Kunst des Bondage inspiriert wurde, ist ein Tanzduett zusammen mit Mark Lorimer. Neben der Arbeit an eigenen Stücken, beteiligt Alix sich an Arbeiten anderer Künstler_innen als Mitarbeiterin und Performerin. Als Performerin nahm sie an Projekten von u.a. Superamas (*BIG 3, happy/end, Empire arts/politics*), Kris Verdonck (*I II III IIII*), Anne Juren und Boris Charmatz für *Manger*. Sie unterrichtet bei PARTS (Brüssel), ImpulsTanz (Wien), Reykjavik, Panetta Movement Centre (New York), Skolen for Moderne Dans / The Danish National School of Contemporary Dance und SEAD in Salzburg. Sie präsentiert ihre Arbeiten international und arbeitet weiter an neuen Projekten zusammen mit anderen Künstler_innen als Mitarbeiterin und Performerin. www.alixeynaudi.com

MARK LORIMER

(geboren 1969) ist ein britischer in Brüssel ansässiger Tänzer und Choreograf. Er wurde an der London Contemporary Dance School ausgebildet. Seit 2011 ist er ein Teil von Ovaal und entwirft dort in Zusammenarbeit mit Cynthia Loemij seine eigenen choreografischen Arbeiten. Er tanzte für Rosas in einigen Arbeiten von Anne-Teresa De Keersmaecker darunter *Vortex Temporum, En Attendant* und die Wiederaufführung von *Drumming* sowie *I Said I* und arbeitet auch als Probenleiter. Von 1997 bis 2005 war er ein Gründungsmitglied von ZOO, wo er mit dem Choreografen Thomas Hauert zusammenarbeitete. Mark Lorimer arbeitete als Tänzer und Choreograf mit Deborah Hay, Jonathan Burrows, Chrysa Parkinson, Mia Lawrence, Michèle-Anne De Mey und Lea Anderson. Er unterrichtet bei PARTS das Repertoire von Rosas und ist ein Mentor für Studentenarbeiten. Zusätzlich gab er Workshops bei verschiedenen Veranstaltungen wie Impulstanz (Wien) und Movement Research (New York). 2012 führte er als Tänzer Eynaudis letztes Stück *Monique* auf.

CÉCILE TONIZZO

promovierte in visueller und performativer Kunst. 2006 initiierte sie eine Forschungsarbeit in Indien und Mali über Idee von Gleichzeitigkeit im Tanz. Sie arbeitet mit Theaterdirektoren und Choreografen wie Boris Charmatz, Ludovic Lagarde, Mickaël Pelippeau, Philippe Quesne, Andrew Ondrejcek und Julia Cima. 2010 arbeitete sie mit Enora Rivière an *Register(s)*, einer Ton und Choreografie Installation, danach entwickelten sie die Performance und das Buch *Ob-scène* (Herstellung und Edition 2013/14) und 2013 entwickelten sie *Alice encore*, ein Verein mit dem Ziel offene Projekte, Installationen und Performances (mit Audio, Video, Plastik, Literatur) zu unterstützen. Parallel dazu zeichnet sie und arbeitet momentan an einem Konzept über *modern predation* in zwei Serien: *Let's play kung fu* und *I wanna wolf*.

ALICE CHAUCHAT

arbeitet als Choreografin, Performerin und Dozentin mit ihrem Sitz in Berlin. Sie tanzte in Performances unter anderem für Xavier le Roy, Jennifer Lacey, Mårten Spångberg, Juan Dominguez und entwarf Performances unter anderem mit Anne Juren, Frédéric Gies, Alix Eynaudi. Sie war bisher Mitarbeiterin bei Aufbauten, Entwicklung einiger choreografischer Projekte und Podien für Wissensproduktion und –austausch in der darstellenden Kunst (everydystoolbox.net, specialissue.eu, praticable etc.). Das Unterrichten und Leiten von Forschungsprojekten ist auch ein Teil von Alices künstlerischer Erfahrung (New York, Stockholm, Berlin, Wien, Giessen, San Sebastian, Zagreb, etc.). Von 2010 bis 2012 war sie künstlerische Kodirektorin für Les Laboratoires d'Aubervilliers, ein Zentrum für künstlerische Forschung in der Pariser Vorstadt.

AN BREUGELMANS

ist eine Kostümbildnerin und Stilistin mit Sitz in Brüssel. Sie graduierte an der Koninklijke academie voor Schone Kunsten in Gent 2003 im Department für Mode. Sie arbeitete 2012 mit Alix Eynaudi als Kostümbildnerin für das Stück *Monique*. Des Weiteren arbeitete sie mit zahlreichen Theatermacher_innen und Choreograph_innen, u.a. mit Dolores Boeckart und Charlotte Vanden Eynde (*Deceptive Bodies*, 2014), Benjamin Vandewalle (*A point of view*, 2013), Kris Verdonck / A Two Dogs Company (*H, an incident*, 2013, *M, a reflection*, 2012, *Exit*, 2011), Manah Depauw (*Kingdom*, 2013), Kate McIntosh (*Untried, Untested*, 2012), Jakob and Pieter Ampe (*Jake & Pete's big reconciliation attempt for disputes in the past*, 2011), Gob Squad (*Before your very eyes*, 2011), Dolores Bouckaert and Bernard Van Eeghem (*Cast Shadow*, 2009), Dolores Bouckaert und Elke Boon (*Honger*, 2009). Neben ihrer Arbeit im Theater- und Tanzbereich arbeitete sie auch mit Filmschaffenden und Fotografen zusammen. Unter anderem mit dem Maler Michael Borremans für seine filmische Arbeit.

BRUNO POCHERON

studierte visuelle Kunst an der Beaux Arts school in Dijon (Frankreich) und wohnt nun in Berlin. Er arbeitet international hauptsächlich als Lichtdesigner, aber auch als technischer Leiter, Bühnenbildner und Tonmeister. Als technischer Leiter und Lichtmeister arbeitete er für Nouvelles Scènes, Les Inaccoutumés in der Ménagerie de Verre, Les Laboratoires d' Aubervilliers, Kampnagel Hamburg. Er initiierte mit Isabelle Schad und Ben Anderson, das gemeinschaftliche Rahmenwerk zu *Good Work*. Momentan ist er in Bühnenprojekte von Judith Depaule (Paris), Anne Juren (Wien), Alix Eynaudi (Wien), Ian Kaler (Berlin/Wien), Martin Nachbar (Berlin), s-h-i-f-t-s (Berlin/Frankreich), Annie Dorsen (New York) involviert. Bruno Pocheron ist Mitorganisator von Wiesen55, einem kollektiven Arbeitsraum in Berlin-Wedding und Gangplank, einem Netzwerk, das sich mit intermedialer Kommunikation und Beziehungen zwischen Technologie und Kunst beschäftigt. Er entwickelt Interfaces für Software in PureData und vvvv.

SARAH BLUMENFELD begann beim Theater, sie arbeitete für verschiedene Kompanien wie Tout es Un und Art et Latte und sie war im Cours Florent und im Conservatoire du 14ème in Paris. Mit einem Master in Theater- und Tanzwissenschaft untersuchte sie die Beziehung zwischen Tanz und Politik anhand der Arbeiten von Kurt Joos und Johann Kresnik. Seit zwei Jahren arbeitet sie in der Produktion für zeitgenössischen Tanz bei verschiedenen Festivals: TanznachtBerlin, TRANS-FABRIK und Far° Festival sowie für verschiedene Choreograf_innen: Antonia Baehr, Eszter Salamon und Laurent Chétouane. Seit drei Jahren entwickelt sie auch eigene Performances.

Wir danken der Botschaft von Belgien - Generaldelegation der Regierung Flanderns für Ihre freundliche Unterstützung!

Mit Unterstützung von der MA7 - Kulturabteilung der Stadt Wien

